PRESSEINFORMATION | 27. OKTOBER 2026

MSH längst kein Schlusslicht mehr!

Landrat André Schröder hat sich über ein veröffentlichtes Ranking eines Berliner Institutes im Auftrag der Wüstenrot-Stiftung verärgert gezeigt.
Die Verwendung willkürlicher und teilweise veralteter Statistiken beschreibe die Situation des Landkreises unzureichend und ignoriere die erreichten Verbesserungen der vergangenen Jahre. Der Zukunftsatlas der Bertelsmann-Stiftung verwende hingegen aktuellere Zahlen und habe den Landkreis in seiner Dynamik deutlich besser bewertet, ohne dass darüber berichtet werde.

„Schwarzmalerei von Leuten, die uns nicht kennen, nervt einfach nur noch! Trotz bleibender demografischer Herausforderungen dürfen wir uns die erreichte Dynamik nicht weg reden lassen. Sowohl die Arbeitslosenzahl, als auch das Armutsrisiko sinken! In den vergangenen 5 Jahren zogen etwa 3.600 Menschen mehr in den Landkreis, als abgewandert sind. Auch die aktuelle Bevölkerungsprognose für Sachsen-Anhalt belegt, dass MSH beim Bevölkerungsrückgang kein Schlusslicht mehr ist.
Wir brauchen keine Schulnoten aus Berlin! Die Hauptstadt selbst steht in punkto Verschuldung, Wohnungsnot, Kriminalität und Arbeitslosigkeit schlechter da als wir. Wir wollen in unserer Region etwas erreichen und setzen gerade Investitionen auf Rekordniveau um (Strukturwandel/ Sondervermögen). Zukunftsangst schadet dem Aufholprozess und demotiviert völlig unnötig.“

In der aktuellen Mitteilung des Statistischen Landesamtes kann der Landkreis beim verfügbaren Einkommen je Einwohner um knapp 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zulegen und erreicht damit einen Anstieg über dem Landesdurchschnitt.